



KUNST & LIEBE IM AUFBRUCH

# PAULA & OTTO

Werke von Paula Modersohn-Becker  
und Otto Modersohn



Meine Kreativmappe – Ausschneidebogen Puppe

KUNSTMUSEUM  
**LINDAU**

## **Kleidung – damals, um das Jahr 1900 herum**

als Paula Modersohn-Becker und Otto Modersohn mit ihrer Tochter Elsbeth lebten.

In dieser **Kreativmappe** geht es um Paula und Otto. **Und es geht vor allem, um die Kleidung, die um diese Zeit getragen wurde!** Die beiden lebten vor über 100 Jahren. Sie waren Maler und lebten zusammen mit anderen Künstlerinnen und Künstlern in Worpswede, das ist ein Dorf ganz weit im Norden Deutschlands in der Nähe der Stadt Bremen.

Hier möchte ich euch Paula und Otto vorstellen.



**Foto:** Paula und Otto Modersohn in ihrem Garten vor der Veranda, um 1904 © Paula Modersohn-Becker-Stiftung, Bremen

Ihr seht, Paula trägt ein schönes weißes Kleid mit vielen Rüschen, in der Hand hält sie eine Blume. Sie liebte Blumen. Otto trägt hier einen braunen Anzug, ein weißes Hemd mit hohen Kragen und ein feines Tuch um den Hals.

Die Frauen früher trugen oft Kleider mit vielen Rüschen, sie waren lang und gingen hinunter bis zu den Schuhen. Es wurden gerne Hüte getragen, teilweise mit einer großen Krempe, manchmal auch mit Blumen geschmückt.

Und die Mädchen trugen ihre Kleider knielang, oft hatten sie über das Kleid eine Schürze zum Schutz vor Schmutz. Sie schmückten sich gerne mit einem Blumenkranz im Haar. Und es gab Kleidung, die alltags getragen wurde. Zu einem Fest hat man das schönste Gewand herausgeholt und sich fein gemacht.

Otto trug ein Hemd mit einem steifen Stehkragen und darüber eine Weste und einen Anzug. Die Jungen trugen oft knielange Hosen mit Hosenträgern über ein Hemd. Wenn sie sich fein machten, zogen sie manchmal einen Matrosenanzug an.



Schaut her, ich habe ein Foto gefunden, so sahen die Kinder vor etwa 100 Jahren aus, wenn sie sich für einen besonderen Tag gekleidet haben.

Die Art der Kleidung von damals kann man auch an Elsbeths Puppen sehen, sie waren ähnlich gekleidet.



**Foto:** Otto Modersohn, Elsbeths Puppen, um 1902 © © Otto-Modersohn-Museum / Otto-Modersohn-Stiftung, Fischerhude

Übrigens habt Ihr gewusst, dass sich die Kinder früher nicht immer zu jeder Zeit mit ihren Spielsachen beschäftigen durften? Spielsachen waren teuer und kostbar. An Festtagen und auch wenn die Kinder krank waren, durften sie hervorgeholt werden.

Paula Modersohn-Becker schrieb in einem Brief an ihren Mann Otto Modersohn, es war der 14. April 1904, „Elsbeth hustete heute Morgen nicht viel. Ich habe ihr alle ihren Puppenkleider herausgegeben und nun vergnügt sie sich, die Schar der Puppen in verschiedenen Roben erscheinen zu lassen.“

## **Ausschneidepuppen – eine alte Bastelarbeit wieder neu entdeckt**

Hier habe ich **Ausschneidebögen** für euch vorbereitet.

Mit Ausschneidepuppen haben die Kinder gerne gespielt, auch die ärmeren Kinder konnten sich das leisten, weil die Papierbögen nicht teuer waren. Ich habe für euch zwei Puppen gestaltet, ein Mädchen und einen Jungen. Ich nenne sie Lotte und Max. So sahen die Puppen vor vielen Jahren aus. Das Mädchen erinnert an die Puppen von Elsbeth Modersohn.



### **Material, Werkzeug, alles was Du dazu brauchst:**

Ausschneidebogen Puppe, Mädchen und Junge

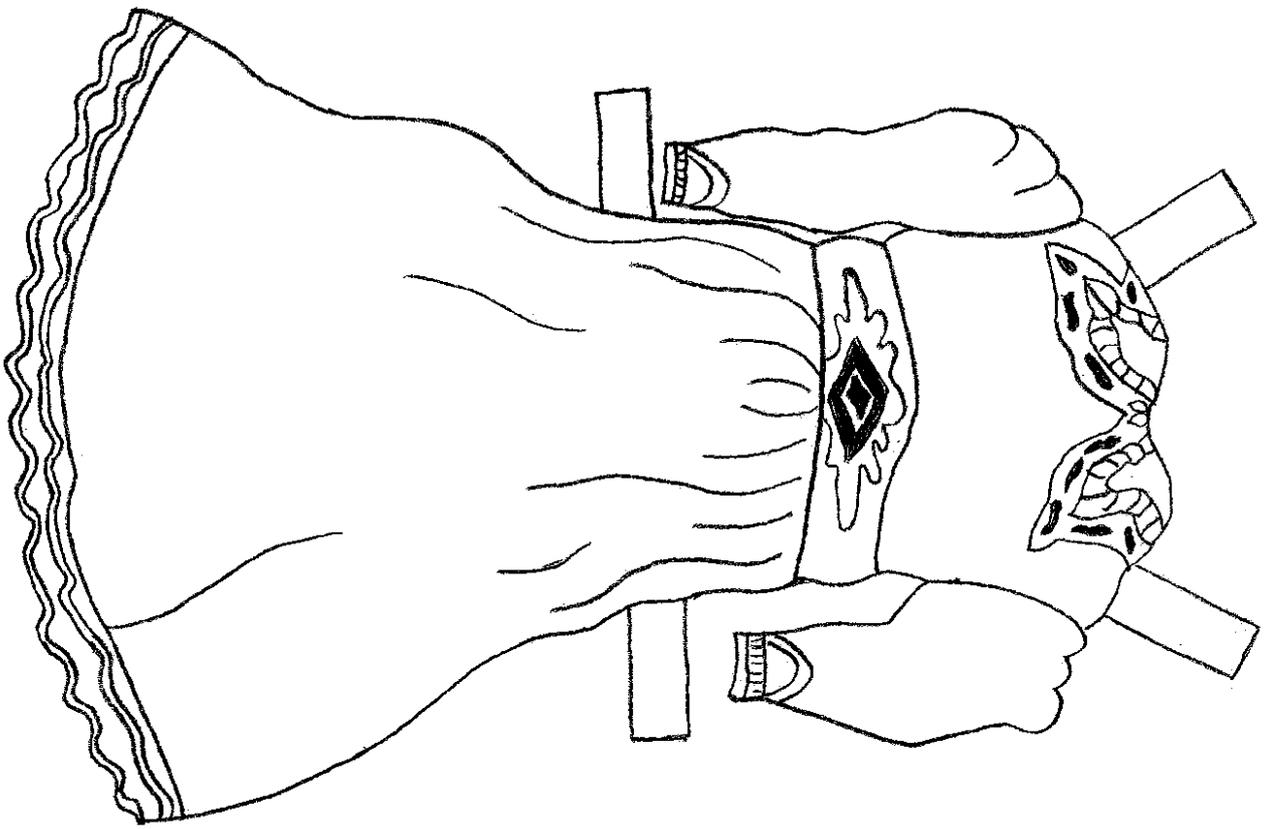
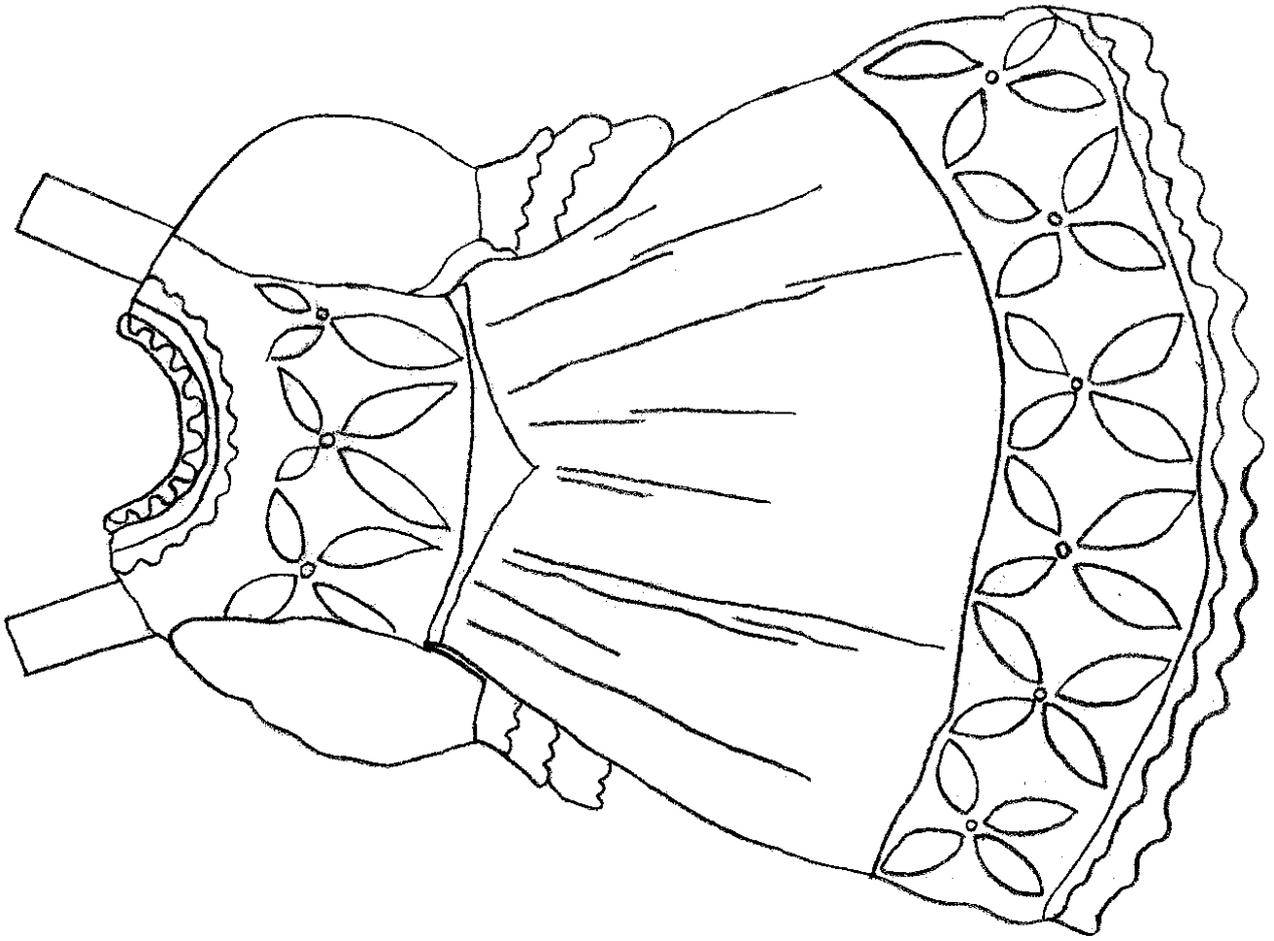
Achtung beim Ausdrucken dieser Mappe bitte etwas kräftigeres Kopierpapier (160g) verwenden!

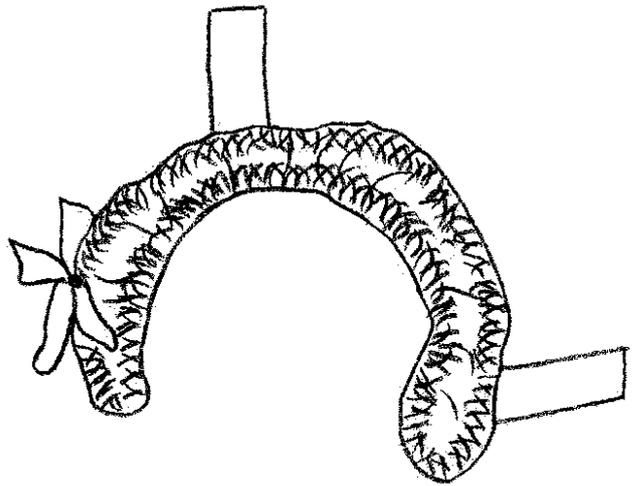
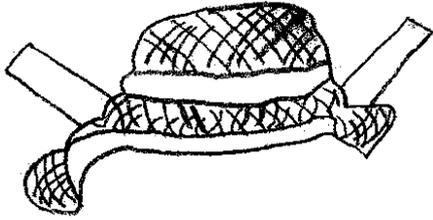
Schere, Stifte, Farben, Kleber, Tortenspitze oder andere Papierreste, z.B. Goldfolie, altes Geschenkpapier

Ihr könnt die Puppen und die Kleidung anmalen und dann ausschneiden. Mit dieser Kleidung kannst Du die Puppe anziehen. Einfach über die Puppe legen und die Kleidung mit der Lasche über die Puppe falten.

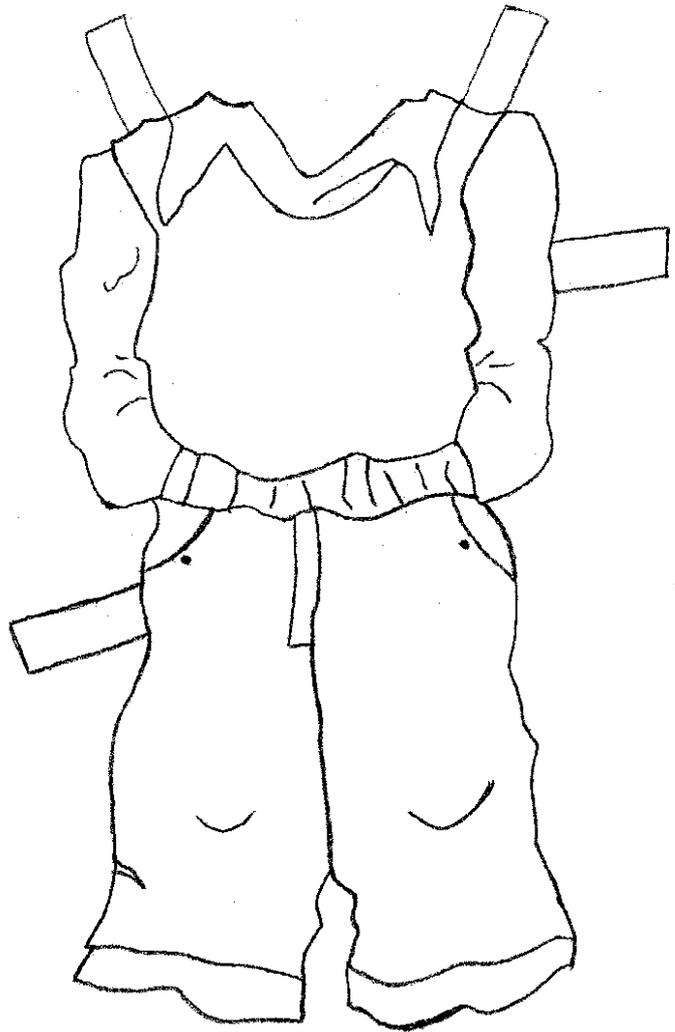
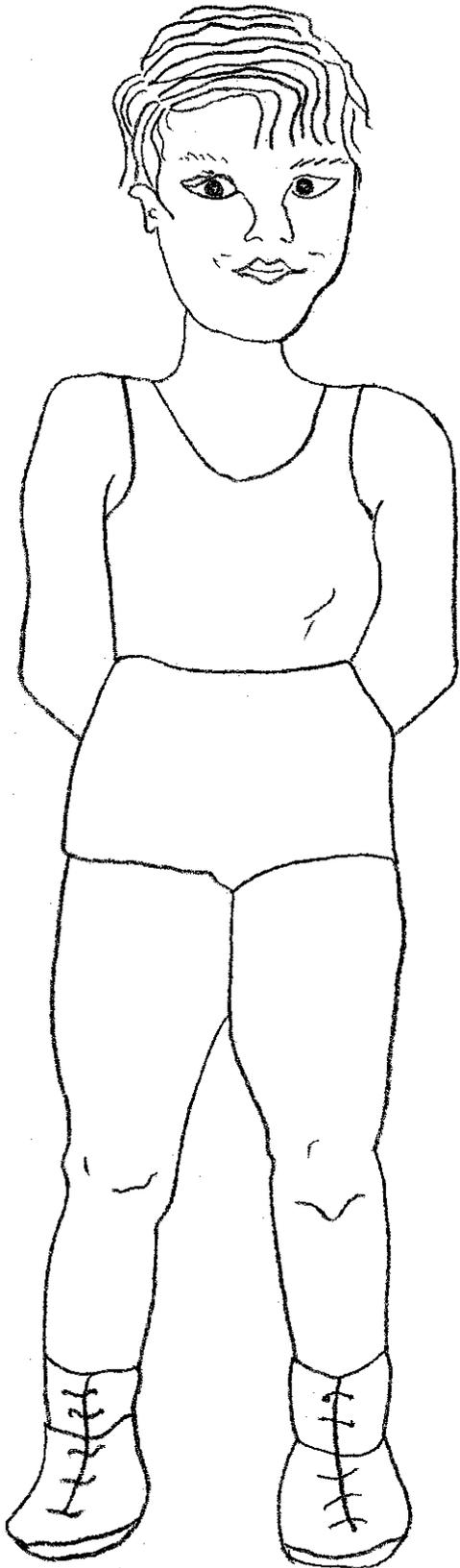
Das ist Lotte.

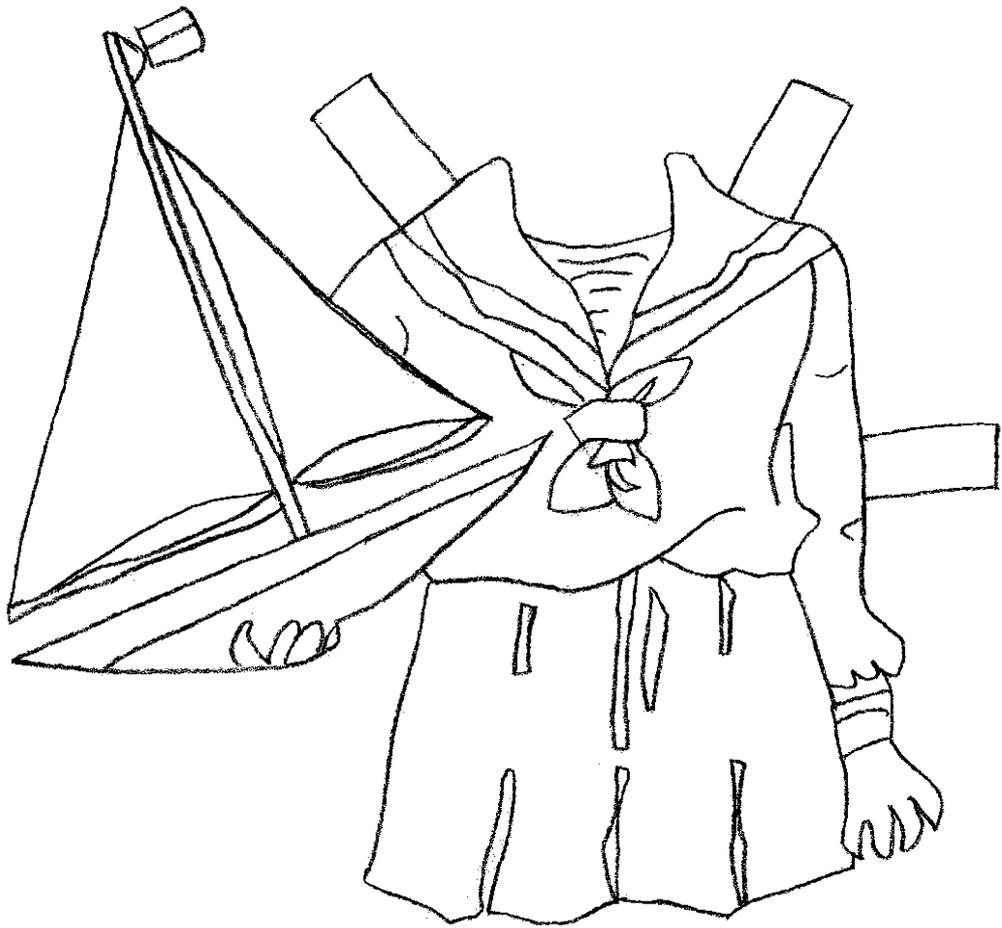
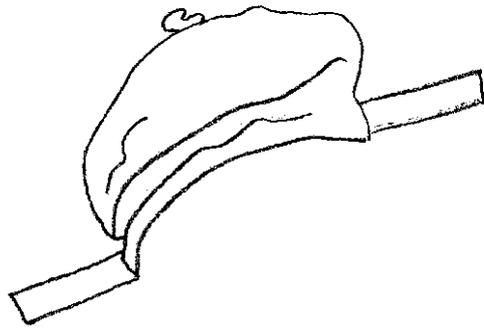






Das ist Max.







**Foto:** Otto Modersohn:  
Elsbeth Modersohn und  
Paula Modersohn-Becker,  
1902 © Otto-Modersohn-  
Museum / Otto-  
Modersohn-Stiftung,  
Fischerhude

Auf dem Bild seht ihr Elsbeth und Paula, wie sie auf einer Wiese stehen. Elsbeth trägt ein weißes Kleid, wohl mit Rüschen und Puffärmeln, im Haar trägt sie einen Blumenkranz. Und Paula erzählt dazu: „Ich stand im Grase mit bloßen Füßen und mein Mann malte mich. Ich hatte mein Brautkleid an. (...) Ich stand in der Sonne. (...) Um mich herum im Grase war es besät mit weißen Sternmieren. Ich pflückte eine Handvoll (...). Seht ihr die zarten Blumen in ihrer Hand?“

**Foto:** Sternmiere

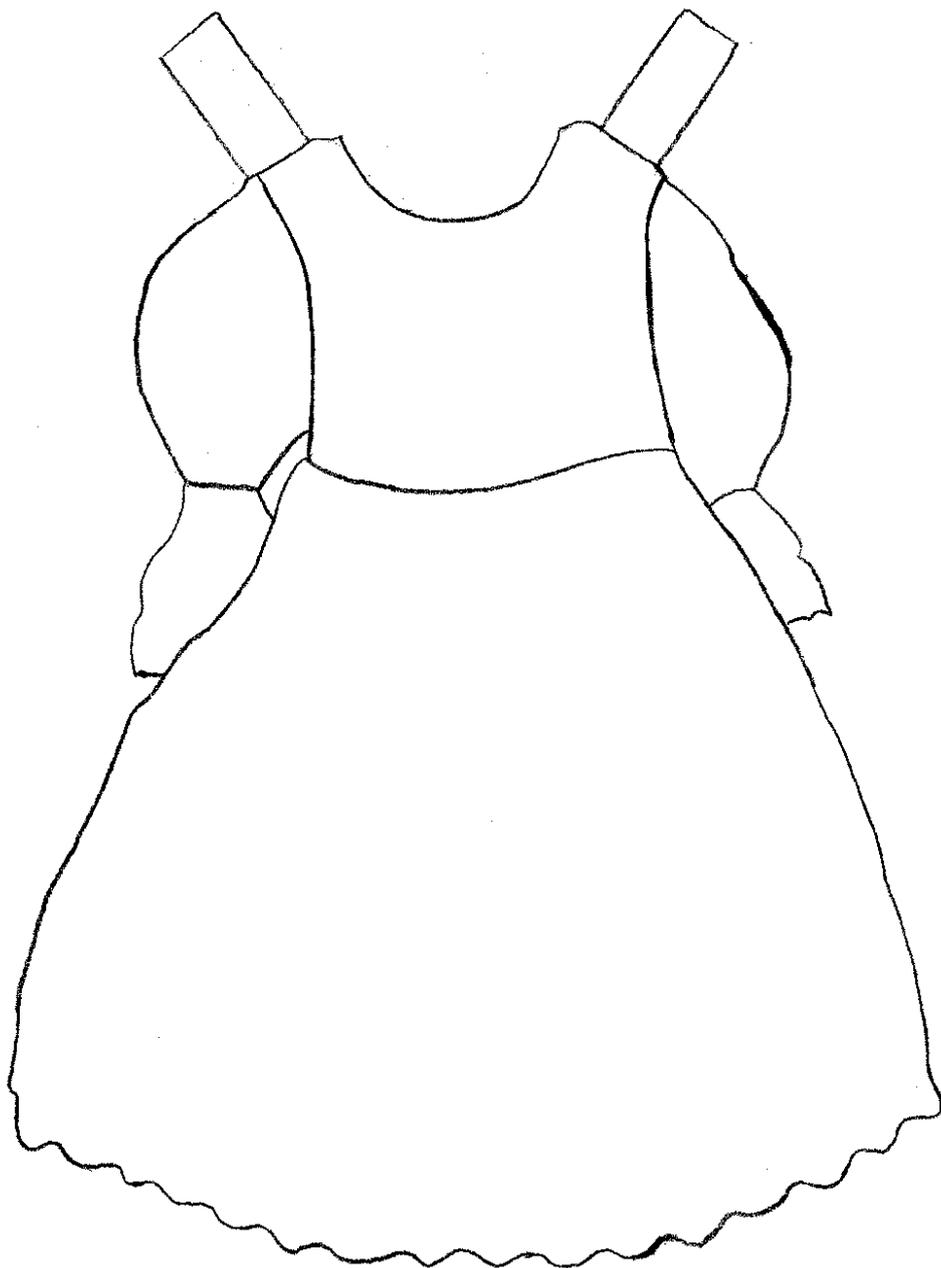


Vielleicht habt ihr auch Freude daran, euch ein festliches Kleid oder ein festliches Gewand auszudenken.

Hier habe ich euch eine Vorlage vorbereitet.

Für den Entwurf eines eigenen Kleidungsstückes könnt ihr entweder den vorgedruckten Entwurf nehmen und ausschneiden und zum Beispiel mit Tortenspitze bekleben. Oder aber ihr nehmt einfach ein Blatt Papier und klebt direkt darauf eure „Kleidungs idee“.

Tortenspitze eignet sich wunderbar für ein Hochzeitskleid oder ein festliches Kleid! Und mit glänzendem Papier, Goldfolie oder einem Schokoladenpapier kannst Du das Kleid schmücken. Vielleicht hast Du Dir eine Brosche ausgedacht oder goldene Knöpfe, die klebst Du einfach mit z.B. Goldfolie auf.



Hier siehst Du, wie ein fast fertiges Kleid aussehen kann. Noch mit einer goldenen Schärpe und einer goldenen Brosche versehen, sieht Lotte richtig festlich gekleidet aus.



Ich wünsche Euch viel Spaß!

Eure Museumspädagogin Helen Fellner

Mai 2020

**Foto:** Paula Modersohn-Becker,  
Kind mit Puppe am Birkenstamm  
sitzend, um 1902 © Paula  
Modersohn-Becker-Stiftung,  
Bremen

